

Zeitung



des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Dienstag den 16. Oktober.

U n d.

Berlin den 12. Oktober. Des Königs Majestät haben den Geheimen Bergrath Frick zum Direktor der Königl. Porzellan-Manufaktur und den Bergrath Pröbssel zum Direktor der Königl. Gesundheitsgeschirr-Manufaktur zu ernennen geruht.

Se. Majestät der König haben dem Schulzen Jahre zu Erbbiz, im Amte Dobrilugk, das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen geruht.

Dem Justiz-Kommissarius Marcus zu Ratzenow ist zugleich die Prozeß-Praxis bei den Gerichten des zweiten Posen'schen Kreises gestattet worden.

Se. Excellenz der Königl. Württembergische General-Lieutenant, General-Inspekteur der Kavallerie, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am kaiserlichen Hofe, Graf von Bismarck, ist nach Hannover abgereist.

A u s l a n d.

R u s s l a n d.

St. Petersburg den 1. Oktober. Se. Majestät der Kaiser sind am 6. (18.) Sept. gegen 11 Uhr Abends vor Tschernigow angelangt, und, ohne den Reisewagen zu verlassen, sogleich nach geschehenem Pferdewechsel, in erwünschtem Wohlseyn durch die Stadt auf dem Wege nach Kiew weiter gereist.

Man meldet aus Kurland: Der dasige Civil-Gouverneur, Wirkliche Staatsrath Paul Demidow, habe zur Gedächtnißfeier des Geburtstages Ihrer Majestät der Kaiserin eine Summe von 20,000 Rubeln

zum Besten der hilfsbedürftigsten armen Familien jener Stadt dargebracht.

Riga den 1. Oktober. Das Kaiserliche Dampfschiff „Ischora“, das den Lord Durham mit seiner Familie nach Stettin brachte, ist auf seiner Rückfahrt nach Kronstadt von einem heftigen Sturm in der Ostsee befallen, und, nachdem selbiges einen Mast verloren und bedeutende Havarie erlitten, am 18. in hiesigen Hafen eingelaufen. — Es ist eines der prachtvollsten Fahrzeuge dieser Art, die bisher erbaut sind. — Da das Dampfschiff durch den starken Sturm beim Einsegeln in die Volderaa in die Brandungen gerieth, so ward es nur durch die Thätigkeit und den Muth der Besatzung und der entgegengeeilten Booten erhalten.

Wilna den 1. Oktober. Mit dem 25. v. Mts. haben an der hiesigen Kaiserl. medizinisch-chirurgischen Akademie die Lehrkurse für Aerzte, Veterinairs und Pharmaceuten begonnen. Das provisorische Schul-Comité hat diejenigen Personen, welche eine Lehrerstelle an genannter Akademie zu erhalten wünschen, aufgefordert, ihre Gesuche mit Beifügung der Qualifikations-Zeugnisse einzureichen.

Königreich Polen.

Warschau den 7. Oktober. Vorgestern früh traf der Fürst Statthalter von seiner Reise wieder in hiesiger Hauptstadt ein.

Der Minister Staats-Secretair des Königreichs Polen, Graf Grabowski, ist, auf seiner Rückreise aus den Bädern des Auslandes nach St. Petersburg, in hiesiger Hauptstadt eingetroffen.

In diesen Tagen langten der Preussische General-Konsul Herr von Niederstetter aus Vultus, der Senator Rakwaszki aus Malawies, die Generale Schmidt

und Pogodin aus Lublin, der General Den aus Zamosce und der Fürst Woroniecki aus Ushlew hier an.

Die General-Direction des landchaftlichen Credit-Vereins bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß am 1. und 2. d. M. in Gegenwart der abgeordneten Mitglieder des Comités dieses Vereins und der Pfandbrief-Eigenthümer die Verlosung derjenigen Pfandbriefe stattgefunden hat, die aus dem Tilgungs-Fonds für das laufende Semester ausbezahlt werden sollen. Es wurden im Ganzen 2867 Nummern zum Betrag von 3,423,600 Fl. gezogen.

Zu den Wertwürdigkeiten dieses Herbstes gehört, daß die Erdbeeren noch einmal Früchte getragen haben; es wurden ihrer in voriger Woche von den Landleuten sehr viel hierher zu Märkte gebracht.

S r a n k r e i c h.

Paris den 4. Oktober. Der Herzog von Orleans ist in der Nacht vom 2. auf den 3. von Brüssel hierher zurückgekehrt; er wohnte gestern, sammt dem Herzoge von Nemours, der Parade bei, die der König auf dem Caroussell-Platz über zwei Regimenter der hiesigen Garnison abhielt; es waren das 40ste Linien-Infanterie-Regiment und das 3. leichte Regiment; dieses letztere soll heute zur Nord-Armee abgehen.

Aus Nauplia wird vom 21. August gemeldet, daß Metaxa, dessen Entlassung der National-Kongreß anordnet hatte, die Rumelioten Grisot's gewonnen habe, mit ihnen in den Sitzungssaal des Kongresses gedrungen sei und hundert Deputirte nach Atrina weggeführt habe.

Die Franz. Golette „Vestib-Paul“ ist gestern aus Porto, das sie am 25. Sept. verlassen hat, mit 23 Französl. Militärs in Havre angekommen; am 25. Abends hörte die Golette auf der hohen See eine starke Kanonade auf der Linie von Porto. Die Stellung von Villa-Nova war am 24. von den Niguelischen Truppen verlassen worden.

Aus Wona wird vom 9. Sept. geschrieben, daß die dortige Garnison Tages zuvor einen Angriff, den ein Haufe von 1500 Arabern auf die Stadt machte, siegreich zurückgewiesen habe; der Feind verlor bei dem Gefechte 50 Tödt und viele Verwundete. Das Zelt des Anführers der Araber, Ibrahim, fiel mit einigen Fahnen, Waffen und musikalischen Instrumenten in die Hände der Anrigen.

W e l g i e n.

Brüssel den 5. Oktober. Man hat über das Personale der Generalität Erkundigungen eingezogen, und dadurch in Erfahrung gebracht, daß wenig Patrioten darunter sind; zwei von ihnen (Gen.-Lieut. Olivier und von Banthier) werden selbst des Draconismus bezüchtigt. Ersterer ist Adjutant des Königs. Wenn es erlaubt ist, die Vorliebe der herrschenden Meinung für gewisse Tagesblätter als Wärmemesser zu betrachten, so hat das letzte Abonnentenverzeichnis folgendes Resultat gegeben: Der Independent verliert 300 Abonnenten; die Emancipation

200 bloß in Flandern; der Memorial liegt in den letzten Zügen, sucht einen andern Herrn und Leiter, da die Civilliste keine Zuschüsse mehr macht; die Union und der Lynx bleiben im Status quo; der Moniteur wird kaum mehr gezählt; der Belge und der Courier Belge ziehen von den Verlusten ihrer Mitbrüder und Mitschwester einigen Nutzen, da beide von der Leber wegsprechen, und laut den Krieg herbei rufen; am meisten aber gelingt es dem „Journal von Belgien“, weil es bloß Berichterstatte des In- und Auslandes ist und für die Kalkulationen, deren Zahl mit jedem Tage zunimmt, bestimmt ist.

Der Belge sagt: Auf die Nachricht, daß die Holländer die rückgängige Bewegung unserer Truppen benutzt haben, um verschiedene Plünderungen auf unserm Gebiet zu begehen, hat die Regierung von Neuem Truppen abgesandt, um unsern Militair-Nachron zu besetzen.

G r o ß b r i t a n n i e n.

London den 5. Oktober. Die Mitglieder des Kabinetts sind zu einem Conseil am 11. d. M. beschieden, wo denn, wie man vernimmt, die Zeit der Auflösung des Parlaments bestimmt werden wird.

Ueber den Stand der Holländisch-Belgischen Angelegenheiten äußert sich der Courier folgendermaßen: „Wir erhalten aus sehr guter Quelle die Nachricht, daß sich drei Mächte der Konferenz der Anwendung von Zwangs-Maßregeln gegen den König von Holland widersetzen. Als Grund dieser Abneigung gegen die Anwendung der Gewalt wird angegeben, daß der König der Niederlande durch die KonzeSSIONen, welche er bereits gemacht, Alles gethan, was man von ihm in seiner Stellung als unabhängigen Monarchen verlangen könne, als welcher er in Uebereinstimmung mit der allgemeinen Politik der Europäischen Mächte gehandelt habe; daß durch das Verzichtleisten auf einen Theil seines Gebietes, durch das Anerkennen der Gränzen des neuen Königreiches, und Leopold's als dessen Souverain, so wie durch die Anerkennung der Neutralität und Unabhängigkeit Belgiens, der König der Niederlande Alles gethan habe, was man billigerweise von ihm fordern könne; und daß die Fragen, welche zwischen den beiden getrennten Ländern noch zu erledigen übrig blieben, keine öffentliche Fragen wären, und nicht zur Einmischung oder zu Gewalt-Maßregeln von Seiten der Konferenz aufforderten, sondern durch gegenseitige Uebereinkunft zwischen den beiden Ländern geordnet werden müßten.“

Es sind Zeitungen aus Rio-Janeiro vom 6. August eingegangen, welche eine Veränderung des Brasilianischen Ministeriums anzeigen. Ihre Entlassungen haben eingereicht die Minister der Marine, des Krieges, der auswärtigen Angelegenheiten, der Finanzen, des Innern und der Justiz. Die Ministerien der Marine und des Krieges sind interimistisch dem Herrn Bento Varrojo, die auswärtigen Angelegenheiten dem Herrn Pedro

von Uranjo Lima, die Ministerien der Finanzen und des Innern interimistisch dem Grafen von Albuquerque und das der Justiz dem Herrn Pedro von Uranjo Lima interimistisch übertragen worden. Die Dekrete dieser Entlassungen und Ernennungen sind sämmtlich aus dem Palaste von Rio-Janeiro vom 3. August 1832 datirt.

Nachrichten aus Buenos-Ayres vom 16. Juli zufolge, ist in der Republik der Banda Oriental eine Revolution ausgebrochen.

Zu Chili soll die Nachricht eingegangen seyn, daß die Juwelen des Sonnenempels, welche die Eingeborenen bei der Eroberung von Peru vor den Spaniern verborgen hatten, vor kurzem in der Nähe des Cerro de Pasco aufgefunden worden und auf 180 Millionen Dollars (?) geschätzt wurden. Ein solcher Dollar beträgt zwar nur 7 Pence, dessenungeachtet aber würde die Summe immer noch ungeheuer seyn.

Deutschland.

München den 7. Oktober. Das Bayerische Regierungs-Blatt vom 6. Okt. giebt in deutscher und französischer Sprache folgende Allerhöchste Ratification des am 7. Mai 1832 zu London abgeschlossenen Vertrags über die endliche Berichtigung der Griechischen Angelegenheiten:

„Wir Ludwig, von Gottes Gnaden König von Bayern ic. urkunden und fügen anmit zu wissen: Nachdem am 7. laufenden Monats zwischen Uns und F.F. M. dem Könige der Franzosen, dem Könige der vereinigten Reiche von Großbritannien und Irland und dem Kaiser aller Rußen, kraft der den hohen kontrahirenden Mächten des Londoner Präliminar-Vertrags vom 6. Juli 1827 durch die Griechische Nation übertragenen Gewalt, zu endlicher Berichtigung der Griechischen Angelegenheiten, vermittelt der Wahl eines Oberhauptes des neuen Staats, eine Uebereinkunft abgeschlossen worden: So genehmigen, ratifiziren und bestätigen Wir sowohl in eigenem Namen, als in Vormundschaft Unseres amnoch minderjährigen, freundlich vielgeliebten Sohnes, des Prinzen Friedrich Ludwig Otto von Bayern, vorstehende Uebereinkunft nach allen darin enthaltenen Klauseln und Bestimmungen, geloben sowohl für Uns als im Namen Unseres besagten Sohnes, des Prinzen Friedrich Ludwig Otto, solche in allen ihren Punkten zu erfüllen und nichts dagegen zu unternehmen. Dessen zur Urkunde haben Wir gegenwärtige Ratifications-Akte unterzeichnet und derselben Unser königliches Siegel beizudrucken befohlen. So gegeben zu Neapel am 27. des Mai-Monats, im Gnadenjahre Eintausend achthundert zweihundtreiß, Unseres Reiches im siebenen.

(L. S.) Ludwig. Freiherr v. Giese.“

Dasselbe Blatt enthält Nachstehendes: „Nachdem Se. Königl. Majestät die Griechische Krone für Allerhöchsthren zweitgeborenen Sohn, den Durch-

lauchtigsten Fürsten und Herrn Friedrich Ludwig Otto, königlichen Prinzen von Bayern, angenommen, und nach Art. VII. des zu solchem Ende am 7. Mai l. J. mit den Kronen von Frankreich, Großbritannien und Rußland zu London abgeschlossenen Staats-Vertrags, in Folge der von diesen hohen Mächten getroffenen Einleitungen, Se. Königl. Hoheit von sämmtlichen Europäischen Höfen und Regierungen in der Eigenschaft eines Königs von Griechenland bereits anerkannt worden, so haben Se. Königl. Majestät zu verordnen geruht, daß Höchstgedachtem Königl. Prinzen, von dem Tage gegenwärtiger Bekanntmachung an, auch in Bayern die mit der Würde und dem Titel königliche Majestät verbundenen Ehren und Auszeichnungen überall erwiesen werden sollen; welches an durch auf besondern Allerhöchsten Befehl zu Jedermanns Wissenschaft und schuldigster Nachachtung bekannt gemacht wird. München den 5. Oktober 1832. Staats-Ministerium des Königl. Hauses und des Aeußern. Freiherr v. Gise. Braun.“

Endlich finden sich im Regierungs-Blatte folgende Ernennungen: „Da nach Art. IX. des Londoner Vertrages vom 7. Mai d. J. die Volljährigkeit Sr. Majestät des Königs Otto von Griechenland auf den Zeitpunkt des zurückgelegten zwanzigsten Lebensjahres, d. h. auf den 1. Juni 1835 festgesetzt ist, während Allerhöchstdesselben Minderjährigkeit aber, und bis zu ersagtem Zeitpunkte, die Befugnisse der obersten Staats-Gewalt in Griechenland, im Namen des Königs durch eine Regentschaft ausgeübt werden sollen, so haben Se. Königl. Majestät, gemäß der Allerhöchstdenselben als Vater und als hohen Mit-Kontrahenten jenes Vertrages, durch dessen Art. X. verliehenen Gewalt, zu außerordentlichen Kommissarien und Mitgliedern der Griechischen Regentschaft zu ernennen geruht: „Den Staats-Rath und Staats-Minister außer Dienst, Kämmerer und Reichsrath Joseph Ludwig Grafen von Mansperg; 2) den Staats- und Reichsrath Dr. Georg Ludwig von Maurer; 3) den Königl. Kämmerer und General Major Karl Wilhelm von Heideck, genannt Heidegger, und diesen dreien Mitgliedern des Regentschafts-Rathes zu geeigneter Aushülfe und Verwendung, so wie zur Substitution im Falle eintretender Verhinderung des einen unter denselben, noch 4) den Geheimen Legations-Rath Ritter Karl von Abel beigegeben. München den 5. Oktober 1832.“

Wohlthätigkeit.

Für die Abgebrannten in Dobrzyca sind bei uns eingegangen: 1) vom Hrn. Freiherrn v. Seydlitz auf Rabczyn 5 Thlr.; 2) W. R. 3 Thlr.

Posen den 16. Oktober 1832.

Die Zeit. Expedition von W. Decker & Comp.

Bekanntmachung.

Die unbekannten Erben des am 21sten Juli 1829 hier verstorbenen Professors Friedrich Büttner oder deren Erben oder nächsten Verwandten werden ad Terminum

den 29ten Januar 1833 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Landgerichts-Rath Eulemann in unserm Instruktions-Zimmer vorgeladen, um sich als solche auszuweisen und den Nachlaß desselben in Empfang zu nehmen, und zwar mit der Verwarnung, daß, wenn sie sich vor oder in dem Termine weder schriftlich oder mündlich melden, sie zu gewärtigen haben, daß der Nachlaß des zc. Büttner als ein herrenloses Gut nach §. 481. Tit. 9. Th. 1. des Allgemeinen Landrechts dem Fiskus zugesprochen werden wird.

Posen den 9. März 1832.

Königl. Preussisches Landgericht.

Ediktal = Citation.

Der Sohn des zu Neudorf, hiesigen Kreises, verstorbenen Verwalters Benjamin Grimm, Namens Friedrich Grimm, hieselbst gebürtig, welcher ungefähr im Jahre 1796 mit einem Landrathe als Schreiber nach Warschau von hier abgegangen ist, hat seit jener Zeit nichts weiter von seinem Leben und Aufenthaltsorte hören lassen, und wird daher mit seinen etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmern auf den Antrag seiner Geschwister, der Caroline verwitweten Janekla, gebornen Grimm, und der Henriette verehel. Halpaus, gebornen Grimm, hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 16ten Juli 1833 Vormittags um 10 Uhr

in unserm hiesigen Gerichtslokale anberaumten Termine persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen. Im Fall der zc. Grimm oder seine unbekannten Erben dies unterlassen, wird derselbe für todt erklärt und sein hiesiges Vermögen seinen genannten Schwestern zugesprochen werden.

Groß-Strehlig den 10. September 1832.

Königlich Preuß. Stadt-Gericht Groß-Strehlig und Leschnitz.

Bekanntmachung.

Der Kaufmann Mayer Markuse aus Posen, und die Taubchen, geborne Tiktin zu Breslau, haben in dem unter sich am 22sten dieses Monats gerichtlich errichteten Ehekontrakte, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Gostyn den 24. August 1832.

Königl. Preuß. Friedenz-Gericht.

Ganz vorzüglich schöne frische Pasteten sind täglich Vormittags bei mir zu haben.

Posen den 15. Oktober 1832.

Der Conditior Weidner,
Bergstraße No. 111.

Wir haben Lager der besten Gleiwiger eisernen emaillirten Kochgeschirre und feinen Eisengußwaaren, und verkaufen solche bei gleich baarer Zahlung, unter Berechnung der Unkosten bis Breslau, zu Hütten-Preisen.

Hübner & Sohn in Breslau,
Ring No. 32. erste Etage.

Wenn der Verfasser des am Sonntage Abend abgegebenen Briefes sich an denjenigen, an welchen derselbe gerichtet gewesen, persönlich wenden wollte; so würde er ihn sehr verpflichtet und soll sein Vertrauen dankbar geehrt werden.

Börse von Berlin.

Den 13. October 1832.	Zins-Fuß.	Preuss. Cour.	Briefe Geld.
Staats - Schuldscheine	4	94	93½
Preuss. Engl. Anleihe 1818	5	—	103
Preuss. Engl. Anleihe 1822	5	—	103
Preuss. Engl. Obligat. 1830	4	87½	87½
Präm. Scheine d. Seehandlung	—	52½	52
Kurm. Oblig. mit lauf. Coup.	4	93	—
Neum. Inter. Scheine dito	4	92½	—
Berliner Stadt-Obligationen	4	95	—
Königsberger dito	4	93½	93½
Elbinger dito	4½	—	94½
Danz. dito v. in T.	—	34	—
Westpreussische Pfandbriefe	4	97½	—
Grossherz. Posenische Pfandbriefe	4	99½	99
Ostpreussische dito	4	100½	—
Pommersche dito	4	105½	—
Kur- und Neumärkische dito	4	105½	—
Schlesische dito	4	106	—
Rückstands-Coup. d. Kur- u. Neumark	—	56	—
Zins-Scheine der Kur- und Neumark	—	57½	—
Holl. vollw. Ducaten	—	18½	—
Neue dito	—	19	—
Friedrichsd'or	—	132½	132½
Disconto	—	4	5
Posen den 15. October 1832.			
Posener Stadt-Obligationen	4	95	—